

Presseinformation

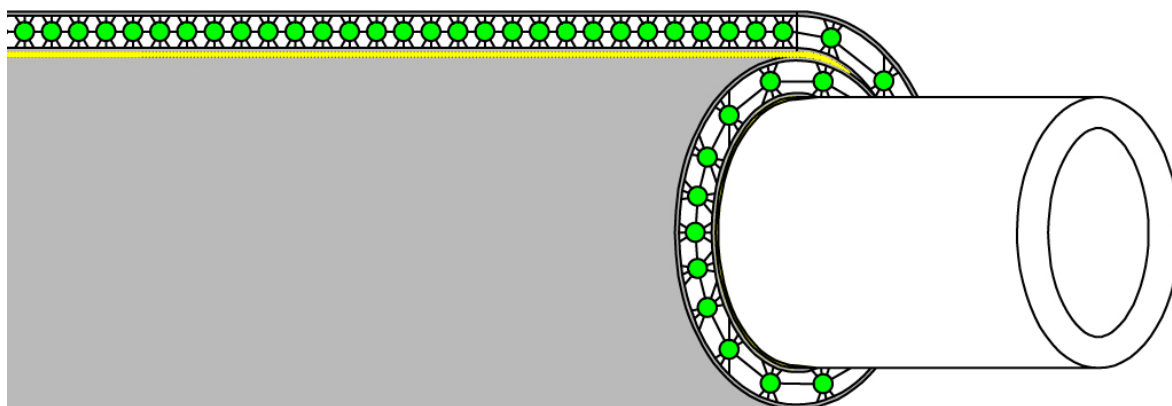
Rohrumhüllung für Bewegungsfugen

Eine üblichen Methode, ein Fußbodenheizungsrohr durch eine Bewegungsfuge zu verlegen, sieht so aus: Der Handwerker schneidet ein Stück Flexrohr von 30 oder 40 cm Länge in Längsrichtung auf und drückt es über das Heizrohr. Dieser Schutz soll vor allem die Scherkräfte aufnehmen, die unter Umständen durch Bewegung der beiden ausgehärteten Betonplatten auftreten. Die könnten das Heizrohr beschädigen. Nur erfüllt diese Maßnahme nicht immer ihre Funktion. Da die zweite Haut nicht eng genug anliegt, kann der relativ dünnflüssige Beton zwischen Fußbodenheizungsrohr und Umhüllung kriechen. Erstarrt er dann, ist nichts an Sicherheit gewonnen.

Die Kreilac GmbH, Mönchengladbach, Spezialist im Verlegen von Flächenheizungen für Industriehallen, hat aufgrund von einigen schlechten Erfahrungen mit dem klassischen Verfahren eine bessere Alternative maßgeschneidert. Sie besteht aus einer ca. 4 mm dicken, selbstklebenden Luftkammerfolie von 600 x 250 mm, damit die Heizrohre mindestens zweimal umschlungen werden. Diese Folie schiebt der Monteur auf der Baustelle in Höhe der Bewegungsfugen-Markierung unter das Rohr und wickelt sie um diesen Abschnitt. Da die Hülle eng anliegt und auch an ihren Stirnseiten eine Klebeverbindung mit dem Heizleitung eingeht, kann kein Material zwischen Rohr und Schutzmantel fließen. Die Luftkammern federn horizontale und vertikale Verschiebungen ab. Geliefert werden die Folienblätter in 100-er Verpackungseinheiten.

Ein Angebot können Sie unverbindlich hier anfordern:

[Kreilac GmbH Fugenschutzrohr / Rohrschutz-Dehnungsfugenschutzfolie](#)



Fugenschutzrohr im Bereich der Rohrdurchführungen bzw. Querung der Zuleitungen zu den Heizkreisen durch die Bewehrungsfugen gemäß DIN 18560.

Länge 600mm

Breite 250 mm

Die Schutzrohre sind verklebt, um ein Eindringen vom dünnflüssigen Beton zu vermeiden.

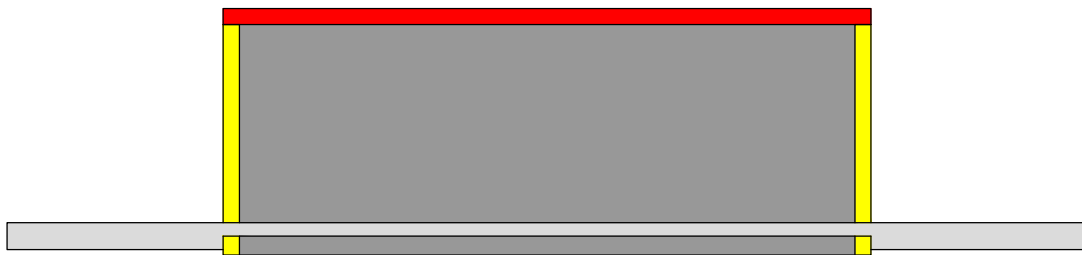
Wir liefern und montieren.

Montageanleitung für Fugenschutzrohr

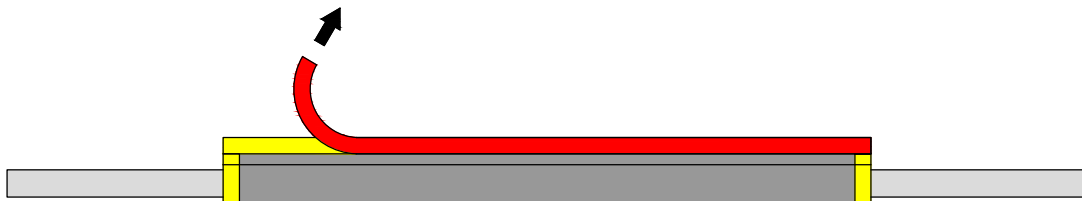
1. Zuerst müssen die beiden kürzeren seitlichen Klebestreifen freigelegt werden.



2. Danach wird die Folie unter das Heizrohr gelegt und mit dem unteren Ende der freigelegten seitlichen Klebestreifen am Rohr fixiert. Nun wird die Schutzfolie vorsichtig um das Rohr herum gewickelt, bis der obere Klebestreifen nur noch knapp über das Rohr hinausragt.



3. Jetzt wird der obere Klebestreifen abgezogen.



4. Zum Schluss wird die Folie vorsichtig weiter um das Rohr gerollt, bis der obere lange Klebestreifen ganz verklebt ist. Das Rohr ist nun geschützt und das Eindringen von flüssigem Beton wird verhindert.

